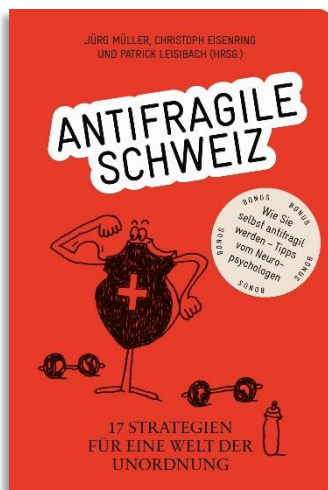




Müller, Jürg / Eisenring, Christoph / Leisibach, Patrick (Hrsg.)

Antifragile Schweiz

17 Strategien für eine Welt der Unordnung

Eine Publikation von Avenir Suisse

ISBN 978-3-03909-368-7

2025

224 Seiten

broschiert

CHF 28.90 / EUR 28,90

[\[Buch bestellen\]](#)

en français:

«Une Suisse antifragile»

ISBN 978-3-03909-369-4

Finanzkrisen, Pandemien, geopolitische Erschütterungen – die Schweiz übersteht sie alle. Oft besser als viele andere. Zufall? Oder steckt ein Prinzip dahinter? Dieses Buch zeigt, warum die Schweiz Krisen nicht nur meistert, sondern an ihnen wächst. Und was geschehen muss, damit das so bleibt.

- «Warum ist die Schweiz ein erfolgreiches Land? Wer dieses Buch gelesen hat, weiss es.»

Tobias Straumann, Professor für Wirtschaftsgeschichte

- «Ein inspirierender Blick auf die Stärken der Schweiz – und ein Weckruf, sie aktiv weiterzuentwickeln.»

Ruth Metzler-Arnold, Präsidentin Swiss Olympic und alt Bundesrätin

- «Aus Neugier, Risiko und Wandel entsteht Neues. Dieses Buch erinnert uns daran, wie die Schweiz innovativ sein kann – auch wenn es manchmal ein wenig unbequem wird.»

Thomas Zurbuchen, Leiter ETH Zürich Space und ehemaliger Wissenschaftsdirektor NASA

- «Es genügt nicht, unter Druck zu bestehen. Es geht darum, unter Druck zu wachsen. Das habe ich dank diesem Buch gelernt, das sehr eingängig zeigt, wie eine antifragile Schweiz gelingen kann.»

Michael Hermann, Politgeograf und Publizist

- «Die Schweiz hat die sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen Schocks der letzten Jahrzehnte bemerkenswert gut weggesteckt. Dieses originelle Buch enthüllt, woran das liegt – und vor allem auch was es braucht, damit es so bleibt.»

Aymo Brunetti, Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Bern

- «Zukunftsfähig ist, wer sich nicht vor Fehlern fürchtet, sondern aus ihnen lernt. Dieses Buch erklärt, warum die Schweiz trotz Tradition so anpassungsfähig geblieben ist.»

Laura Zimmermann, Mitgründerin der Operation Libero

- «Unternehmertum ist von Natur aus antifragil. Damit die Schweiz unternehmerfreundlich bleibt, muss auch sie antifragil bleiben. Dieses Buch zeigt, wie uns das bisher gelungen ist und wie wir es weiterhin bleiben.»

Alan Frei, Unternehmer und Mitgründer von Amorana

- «Antifragilität heisst, aus Krisen Zukunft zu formen. Avenir Suisse bietet mit diesem Band einen klugen Kompass – für eine freiheitsfähige Schweiz im 21. Jahrhundert.»

Markus Gabriel, Professor für Philosophie, Universität Bonn

- «Dieses Buch zeigt auf, wie der exportabhängige Kleinstaat in unserer turbulenten Welt seinen Wohlstand erhalten könnte, ohne sein erfolgreiches direktdemokratisches Sozialmodell zu gefährden.»

Kaspar Villiger, Alt Bundesrat

- «Freiheit führt zu Wohlstand. Und zu Avenir Suisse. Seit 25 Jahren denkt man dort klug und über die Schweiz von morgen nach – und kommt dabei auf Ideen, die sogar Krisen mögen. Antifragil eben. Dieses Buch ist der Beweis.»

Beat Brechbühl, Managing Partner von Kellerhals Carrard und Vizepräsident der Bonny Stiftung für die Freiheit

- «Von Freiheit bis Service public: Dieses flott geschriebene Buch zeigt, was der Schweiz guttut – und wo neue Ansätze nötig sind.»

Karen Horn, Publizistin und Ökonomin

[siehe Fortsetzung auf Folgeseite]

Die Herausgeber

Jürg Müller ist seit 2023 Direktor der Denkfabrik Avenir Suisse. Er studierte Internationale Beziehungen und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten St. Gallen sowie Cambridge und promovierte an der ETH Zürich. Anschliessend war er Wirtschaftsredaktor bei der «Neuen Zürcher Zeitung». 2019 stieg er bei Avenir Suisse ein. Unter dem kollektiven Pseudonym Jonathan McMillan hat Müller mit einem anonymen Co-Autor die Bücher «Capitalism and the Market Economy» (2024) sowie «The End of Banking» (2015) publiziert, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Er ist Kolumnist für die «NZZ am Sonntag» sowie Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

Christoph Eisenring ist im Juni 2024 als Leiter Programme und Forschung zu Avenir Suisse gestossen. Zuvor war er während vieler Jahre Redaktor und schliesslich stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft bei der «Neuen Zürcher Zeitung». Er hatte als Korrespondent aus Frankfurt, Washington und Berlin berichtet. Eisenring hat Volkswirtschaft und Geografie in Bern und Maastricht studiert, war Visiting Assistant Professor an der Boston University und führt seit 2015 ein Seminar zu Wirtschaftspolitik an der Universität Zürich durch.

Patrick Leisibach setzt sich als Co-Leiter Forschung und Senior Fellow mit Themen wie Migration, Arbeitsmarkt sowie Steuer- und Finanzpolitik auseinander. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Universität Luzern, wo er Studierende in die ökonomische Denkweise einführt. Zuvor arbeitete er für die Credit Suisse und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Ökonomie der Universität Luzern. Seine Dissertation widmete er verschiedenen wirtschaftspolitischen Fragestellungen – vom Schweizer Finanzausgleich bis zu den Wasserzinsen der Berggemeinden. Leisibach studierte Volkswirtschaft an den Universitäten Luzern und Bern.